



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 540/10

**Sachbearbeitung:**

Stierle, Thomas  
Reichert, Andreas

**Datum:**

23.11.2010

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

08.12.2010

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Stadtbibliothek - Prüfauftrag "Strukturelle Veränderungen durch Aufgabe der  
Zweigstelle Schlösslesfeld"

**Bezug:**

Antrag der LUBU vom 03.02.2010; Vorlage 048/10  
Antrag der SPD- Fraktion vom 25.11.2009, Vorlage 563/09

**Mitteilung:**

Der Prüfauftrag zur Zweigstelle Schlösslesfeld mit dem Ziel ab 2011 jährlich Kosten in Höhe von 30.000.- EUR einzusparen, ist bearbeitet.

Teil des Prüfauftrags war auch die Prüfung der Übernahme durch einen Förderverein. Im Hinblick auf die geforderten Kosteneinsparungen liegen Ergebnisse vor.

Nicht nur mit der Schließung der Zweigstelle und Ersatz durch den Bücherbus sondern auch mit einem neuen Betriebsmodell mit Unterstützung durch den „Förderverein Schlösslesfeldbibliothek e.V.“ lassen sich die Einsparziele annähernd erreichen.

Der Fortbestand der Zweigstelle Schlösslesfeld stellt die qualitativ deutlich bessere Lösung dar. Dennoch kann eine endgültige Entscheidung über den Fortbestand noch nicht getroffen werden. Standen anfangs die Kosteneinsparungen im Mittelpunkt, haben die Raumbedarfe der Schlösslesfeldschule zwischenzeitlich ein so hohes Gewicht, dass für das Schuljahr 2011/2012 und folgende ein neues Raumkonzept erarbeitet werden muss. Es ist zu klären, welche Möglichkeiten bestehen, die Raumprobleme ohne Zugriff auf die Bibliotheksräume zu lösen. Die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme verzögert sich daher bis zum Sommer 2011.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind folgende Schritte beabsichtigt:

1. Die Zweigstelle Schlösslesfeld der Stadtbibliothek bleibt zunächst bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 ohne Veränderungen in Betrieb.
2. Ein Raumkonzept für die Schlösslesfeldschule wird erarbeitet.
3. Behelfsweise werden die Bibliotheksräume an drei Tagen der Woche durch die Kernzeitenbetreuung als Ausweichmöglichkeit genutzt.

## Erläuterungen:

### **1. Prüfauftrag Zweigstelle Schlösslesfeld - Erläuterungen-**

#### **1.1. Allgemeines**

Die Zweigstelle Schlösslesfeld der Stadtbibliothek wurde in den heutigen Räumen im Mai 1966 eröffnet. Die Einrichtung wurde aus Spendenmitteln finanziert. Im Rahmen der Sanierung der Schule wurde 2004/2005 auch die Bücherei renoviert und neu eingerichtet. Ein im 1. OG gelegener Veranstaltungsraum wurde bereits 2004 an die Schlösslesfeldschule abgegeben. 2004 wurden aufgrund eines Prüfungsauftrags der Haushaltsstrukturkommission 0,25 Personalstellen in der Zweigstelle abgebaut und die Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit von 16 auf 12 Wochenstunden reduziert.

Die Gesamtfläche der Bücherei beträgt derzeit 356 Quadratmeter. Sie ist an zwei Wochentagen in Betrieb und wird in dieser Zeit ganztägig intensiv genutzt. Vorbildlich ist auch die Kooperation mit den umliegenden Kindertagesstätten und der Schlösslesfeldschule.

#### **1.2. Variante 1**

##### **Schließung der Zweigstelle**

Die Schließung der Zweigstelle – also die Bücherbus-Variante – stellt eine deutliche Standardreduzierung dar. Mit einem Rückgang auf 20 bis 25% des bisherigen Nutzungsniveaus vor Ort muss gerechnet werden. Die Funktion der Bücherei als Begegnungs- und Lernort entfällt weitgehend. Die zeitliche Verfügbarkeit würde ebenso wie das Mediensortiment stark eingeschränkt, was neben der allgemeinen Benutzung insbesondere die Besuchsmöglichkeiten für Schulklassen und Kita-Gruppen stark einschränken würde.

Dem Qualitätsverlust gegenüber steht als Zielkonflikt die Verbesserung der Betreuungsangebote durch eine dann mögliche Umwandlung der Bibliotheksräume in Betreuungsräume. Beides ist nicht vereinbar.

Zielkonflikte bestehen auch mit mehreren SEK-Zielen, insbesondere in den Feldern Stadtteilqualität, kulturelles Leben, Zusammenleben von Generationen und Nationen sowie Bildung.

Ein Drittel der Bibliotheksnutzung wird voraussichtlich ganz wegfallen, die übrigen zwei Drittel werden sich auf Bücherbus und Zentrale verlagern. Dort kann das Medienangebot jedoch nicht der Nachfrage entsprechend erweitert werden. Die Medienbestände der Zweigstelle wären den Bürgern nicht mehr zugänglich. Im Kulturzentrum besteht bereits heute gravierender Raumangel, so dass die Bestände mindestens bis zu einer wesentlichen Erweiterung in die Museumsräume eingelagert werden müssten. Sie verlieren in dieser Zeit an Wert und für die Einlagerung entstehen Kosten.

Der Bücherbus könnte freitags einen zusätzlichen Betriebstag im Schlösslesfeld sein. Dafür muss das Personal um 0,5 Stellen aufgestockt werden, was die mögliche Stelleneinsparung bei Schließung halbiert.

#### **1.3. Variante 2**

##### **Weiterbetrieb in neuer Betriebsform mit Unterstützung des Fördervereins**

Eine eigenständige Weiterführung der Zweigstelle in Regie des Fördervereins ist nicht möglich. Umfang und Differenzierungsgrad der Leistungen liegen etwa im Faktor vier über den Büchereien in Poppenweiler und Neckarweiningen. Der Förderverein sieht sich aber in der Lage, bei einem „Kombi-Modell“ mitzuarbeiten, bei dem die Verantwortung bei der Stadtbibliothek bleibt und bei dem diese auch weiterhin Fachpersonal im Schlösslesfeld einsetzt. Wenn gleichzeitig die Ausleih- und Rückgabeverbuchung auf ein Selbstbedienungssystem umgestellt wird – dazu sind einmalig 30.000.- EUR Investitionen nötig – können die ehrenamtlichen Kräfte so eingesetzt werden, dass

0,4 Stellen abgebaut werden können. Neben mindestens 20 ehrenamtlichen Arbeitsstunden je Woche sichert der Förderverein, laut Schreiben vom 8.10.2010, einen jährlichen Zuschuss von 10.000.- EUR zu den Betriebskosten zu.

Das neue Betriebsmodell wäre in der Lage, den Weiterbetrieb der Zweigstelle zu gewährleisten, und gleichzeitig mit 26.000.- EUR die geforderten jährlichen Betriebskostensenkungen in Höhe von 30.000.- EUR annähernd zu erreichen. Damit liegt es bei der Sachkostenreduzierung (ohne Raumkosten) mit dem Modell der Schließung plus Bücherbus gleichauf. Qualität und Leistungen könnten gegenüber der bisherigen Form weitgehend erhalten bleiben.

#### 1.4. Kostenkalkulation und Leistungsbeschreibung zur Zweigstelle Schlösslesfeld und den beiden Varianten

##### 1.4.1. IST-Zustand

**Personal- und Sachausgaben**                    **64.000.-**  
**Raumkosten (Verrechnung)**                **50.800.-**

##### Zusammensetzung der Sachausgaben:

Personal	1,01 Personalstellen, je 50% EG 8 und EG 5	40.000.-
Sachkosten:	Medienerwerb	13.000.-
	Daten-Leitungskosten:	8.000.-
	Sonstiges	3.000.-
<b>SUMME</b>		<b>64.000.-</b>

<b>Leistungen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Besucher	11.605	11.520	11.680	12.278
Entleihungen	62.647	61.714	44.157	39.813
Öffnungsstunden/Jahr An 2				
Betriebstagen/Woche Öffentl.	570	585	563	607
Veranstaltungen	28	36	32	19

**Besuche Grundschulen und Kitas im Klassen-/Gruppenverbund**

**160 / Jahr**

##### Besondere Leistungen

- Veranstaltungen
- Leseförderung
- Sonderausleihtermine für Schulklassen und Kindergartengruppen
- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Schulklassen
- 2 Internet- und PC-Plätze, z.B. zur Datenbankrecherche..

##### Einzugsgebiet:

Die beiden verbliebenen Zweigstellen der Stadtbibliothek in der Weststadt (BZ West) und in der Oststadt (Schlösslesfeld) werden über die Grenzen des Stadtteils hinaus genutzt. 40% der Nutzer der Zweigstelle Schlösslesfeld wohnen nicht im Stadtteil Schlösslesfeld. Mit der Besiedlung der Hartenecker Höhe ist der Zuzug weiterer Bürger zu erwarten, die ein großes Interesse der Einrichtung haben.

Schulen und Kindertagesstätten aus Ossweil und Hoheneck, sowie die Oststadtschule kooperieren mit der Zweigstelle Schlösslesfeld. Mit 160 Klassen- und Kita-Gruppenbesuchen an 90

Öffnungstagen pro Jahr zusätzlich und teilweise parallel zu den allgemeinen Öffnungszeiten ist die Zweigstelle optimal ausgelastet.

#### 1.4.2. Kalkulation der beiden Varianten

##### Variante 1

##### Schließung Zweigstelle und Ersatz durch Bücherbus

Berechnung der jährlichen Betriebskosteneinsparung:

Einsparung 0,5 Stellen benötigt)	20.000.- (0,5 der 1,0 Stellen werden für den Bücherbus benötigt)
Sachkostensparnis 2012 ff.	6.000.-
<b>SUMME Lfd. Kosten</b>	<b>26.000.-</b>
Raumkostensparnis	50.800.-
<b>SUMME Gesamt</b>	<b>76-800.-</b>

Ein Drittel der Bibliotheksnachfrage wird ganz wegfallen, die übrigen zwei Drittel werden sich auf Bücherbus und Zentrale verlagern. Dort kann das Medienangebot jedoch nicht der Nachfrage entsprechend erweitert werden, so dass es zumindest bis zu einer wesentlichen Erweiterung der Zentrale zu einer Einlagerung der Medienbestände kommen muss. Dafür entstehen Kosten. Medien verlieren laufend an Aktualität und damit an Wert. Sofern die Medien nicht in der erweiterten Zentrale bereitgestellt werden können, steht dem Wertverlust der Medien während der Einlagerung von kein Gegenwert gegenüber. Ein Wertverlust von 10% pro Jahr bei einem geschätzten Gesamtwert der Bestände von 300.000.- EUR entspricht 30.000.- EUR. Beides muss der Kostenreduzierung von 76.800.- EUR gegenübergestellt werden.

##### Variante 2

##### Neues Betriebsmodell (mit Förderverein)

Berechnung der jährlichen Betriebskosteneinsparung:

Einsparung 0,4 Stellen	16.000.-
Sachkostensparnis	10.000.- (Zuwendungen des Fördervereins)
<b>SUMME</b>	<b>26.000.-</b>

Einmalige Investition von 30.000.- EUR für technische Ausstattung (RFID Selbstverbuchung). Für die Bücherei Schlösslesfeld sind im Stellenplan noch 0,6 Stellen ausgewiesen.

## 2. Entwicklung Schlösslesfeldschule/Hartenecker Höhe

Der Prüfauftrag muss unter den Rahmenbedingungen der Aufsiedelung Hartenecker Höhe und den daraus resultierenden Konsequenzen für den räumlichen Schul- und Betreuungsbedarf in der Schlösslesfeldschule gesehen werden.

### 2.1. Rahmenbedingungen

Die Schlösslesfeldschule ist seit dem Schuljahr 2007/2008 offene Ganztageschule. Die Schule verfügt über alle notwendigen Angebote einer Ganztageschule einschließlich Mittagessensversorgung. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Ganztagesangeboten ist montags und donnerstags von 13.30 bis 15 Uhr verpflichtend. Die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten am Dienstag und am Mittwoch erfolgen auf freiwilliger Basis (offenes Angebot). Die Anmeldung dafür ist verpflichtend für mindestens ein Jahr (Teilnehmer nach Landeskonzept). Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler die Kernzeitenbetreuung besuchen.

Das pädagogische Profil der Schule richtet sich aus an ihrem Einzugsgebiet. Dieses ist geprägt durch bildungsnahe und einkommensstarke Familien, in denen zum Teil beide Eltern berufstätig sind, und Familien mit Migrationshintergrund sowie sozial schwachen Familien. Darauf ist zurückzuführen, dass die Schlösslesfeldschule einen jahrgangsübergreifenden Unterricht in der 1. und 2. Klasse anbietet. Daneben bestehen eine Grundschulförderklasse (GFK), die eine flexible Einschulung ermöglicht, und eine Lese-/Rechtschreibklasse (LRS).

## 2.2. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen sowie der Kernzeitenbetreuung

Schuljahr	Schülerzahl	Klassenzahl (einschl. GFK)	Angemeldete Kinder Kernzeitenbetreuung	Davon Kinder im offenen Angebot	Kernzeiten- gruppen
2007/2008	275	12	112	25	3
2008/2009	278	12	143	56	4
2009/2010	285	12	155	88	5
2010/2011	300	13	186	88	6

Im Mai 2010 setzte die Landesregierung Ihr Vorhaben um, den Klassenteiler ab dem Schuljahr 2010/2011 abzusenken. Für jahrgangsübergreifende Grundschulklassen (1. und 2. Klasse) sank der Klassenteiler von 28 auf 25 und für jahrgangsbezogene Grundschulklassen von 31 auf 28. Nach der bis dahin vorgesehenen Planung sollte der Klassenteiler für jahrgangsübergreifende Klassen nicht und von jahrgangsbezogenen Klassen bis spätestens 2015/2016 kontinuierlich auf 28 abgesenkt werden.

Die Entscheidung, den Klassenteiler generell zu senken, ist im Mai 2010 sehr kurzfristig erfolgt. Daher hat das Kultusministerium die Senkung des Klassenteilers mit einer Öffnungsklausel an die Schulen verbunden: „Die Entscheidung über die Anwendung der neuen Klassenteiler soll den Schulen überlassen werden. Insbesondere in den Klassen 2 bis 4 kann es übereinstimmender Wunsch der Schulen, der Schülerschaft und der Eltern sein, Klassenverbände beizubehalten, um die in Klasse 1 entstandenen Schulkameradschaften zu erhalten. Auch vereinzelt auftretende räumliche Bedarfspitzen können damit überbrückt werden.“

Die Schlösslesfeldschule ist wegen ihrer jahrgangsübergreifenden Klassen 1 und 2 von der Senkung des Klassenteilers doppelt betroffen. Hinzu kann die ständige Aufnahme von zugezogenen Schülern der Hartenecker Höhe kommen.

Dies wird aus der Übersicht der derzeitigen Belegung der Schule nach Klassen deutlich:

Klassenstufe	Schülerzahl	Klasseanzahl
1 + 2	75 + 80	7
3	79	3
4	66	3

Rechnerisch müsste in den dritten Klassen ab 84 Schülern der Teiler angewandt werden; es würde also eine weitere Klasse gebildet. Die Schule hat angekündigt, während des Schuljahr 2010/2011 keine Teilung vorzunehmen.

## 2.3. Aufsiedlung Hartenecker Höhe

Die Anzahl der Kinder, die in das Neubaugebiet Hartenecker Höhe ziehen, lässt sich aus zwei Erhebungen ermitteln. Aus:

- dem Verkauf städtischer Grundstücke an Private und

- der Beantragung von Baukindergeld

Unklar wird bleiben, wie viele Familien in die durch Bauträger erstellten Wohnraum ziehen.

Aus diesen Erhebungen ist ersichtlich, dass bereits jetzt im Schuljahr 2010/2011 für 34 Kinder die Aufnahme an die Schlösslesfeldschule beantragt werden könnte. Wie sich Eltern aber entscheiden, also ihr Kind an der bisherigen Schule zu belassen oder an der Schlösslesfeldschule anzumelden, kann derzeit nicht ermittelt werden.

Es ist damit zu rechnen, dass das gesamte Neubaugebiet bis 2013 aufgesiedelt sein wird. Die voraussichtliche Entwicklung der Schüler – und Klassenzahlen ist daher bis zum Schuljahr 2016/2017 zu planen.

Der tatsächliche derzeit stattfindende Zuzug ist dabei die Basis für die weitere Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen, die auf Jahrgang und Klassenstufe berechnet werden.

## 2.4. Voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Derzeit wird von folgender Entwicklung ausgegangen:

Schuljahr 2011/2012:	370 – 380 Schüler
Schuljahr 2012/2013:	370 – 375 Schüler
Schuljahr 2013/2014:	405 – 410 Schüler
Schuljahr 2014/2015:	400 – 405 Schüler
Schuljahr 2015/2016:	400 – 405 Schüler
Schuljahr 2016/2017:	380 – 385 Schüler

Unabhängig davon, wie sich innerhalb der Klassenstufen die Schülerzahlen darstellen, wird deutlich, dass die Schule einen erhöhten Bedarf an Klassenzimmer haben wird. Der Schulraumbedarf der Schlösslesfeldschule kann gedeckt werden. Der erhöhte Bedarf an Schulraum hat jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Raumsituation der Betreuung. Es ist in der Spitze damit zu rechnen, dass bis zu 8 Kernzeitengruppen notwendig sein werden. Bereits zum kommenden Schuljahr 2011/2012 ist eine siebte Kernzeitengruppe zu planen.

Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport und die Schule sind sich vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs einig, ein gemeinsames Betreuungs- und Raumkonzept aufzustellen, das alle möglichen Aspekte, unter Einbeziehung der Zweigstelle Schlösslesfeld, umfasst.

**Unterschriften:**

**Karin Karcheter**

**Wolfgang Fröhlich**

**Verteiler:**

DI, DII, 10, 20, 14